

Erster Schritt zu einer enkelfittigen Rente: Fragen und Antworten zum Rentenpaket I

Der Bundestag hat die Wiedereinführung des Nachholfaktors beschlossen. Das ist eine gute Nachricht für Jung und Alt. Durch das Rentenanpassungs- und Erwerbsminderungsrenten-Bestandsverbesserungsgesetz stärken wir die Nachhaltigkeit und Stabilität der Rente und machen die Rentenanpassung in den nächsten Jahren verlässlicher. Die Rentnerinnen und Rentner können sich in diesem Jahr über eine deutliche Rentenerhöhung freuen und wir haben Verbesserungen für Menschen beschlossen, die bereits seit einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen keinem Erwerb mehr nachgehen können.

Warum ist die Wiedereinführung des Nachholfaktors in der Rente so wichtig?

Rentengarantie und Nachholfaktor gehören zusammen. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie müssen in der Rentenversicherung fair auf die Generationen verteilt werden. Die Rentengarantie hat die Rentner im vergangenen Jahr vor einer Rentenkürzung geschützt, obwohl die Renten eigentlich hätten sinken müssen. Es ist nur fair, dies zu berücksichtigen, wenn eine wirtschaftliche Erholung einsetzt. Der Nachholfaktor tut genau das, indem er unterlassene Rentenkürzungen mit künftigen Steigerungen verrechnet. Ohne den Nachholfaktor würden die Renten den Löhnen davon laufen. Durch die Wiedereinführung des Nachholfaktors entwickeln sich Renten und Löhne nun auch in der Krise im Gleichklang. Damit wird auf Vorschlag der FDP erstmalig seit 15 Jahren die Stabilität der Rentenfinanzen für alle Generationen wieder gestärkt!

Wie hoch fällt die diesjährige Rentenanpassung aus?

Die Rentnerinnen und Rentner können sich zum 1. Juli 2022 auf eine deutliche Rentenerhöhung freuen. In Westdeutschland steigen die Renten um 5,35 Prozent und in den neuen Ländern um 6,12 Prozent. Das ist erfreulich und zeigt, dass die gesetzliche Rentenversicherung gut durch die Pandemie gekommen ist. Die Wiedereinführung des Nachholfaktors sorgt bei der diesjährigen Rentenanpassung lediglich dafür, dass die Renten etwas weniger stark steigen. Dennoch gibt es die höchste Rentenerhöhung seit 40 Jahren!

Was bedeutet die Wiedereinführung des Nachholfaktors für die finanzielle Stabilität der gesetzlichen Rentenversicherung?

Durch das Rentenpaket I stärken wir die Stabilität der Rentenfinanzen für die kommenden Jahre. Das Gesetz sorgt dafür, dass der Beitragssatz zur Rentenversicherung länger als bisher erwartet auf dem heutigen Niveau gehalten

werden kann. Das ist eine gute Nachricht für die heute beitragszahlenden und künftig einzahlenden Generationen. Gleichzeitig bleibt das Rentenniveau entsprechend der gesetzlichen Haltelinie für das Rentenniveau bis zum Jahr 2025 bei 48 Prozent. Das ist eine gute Nachricht für die Rentnerinnen und Rentner.

Welche Maßnahmen werden im Rahmen des Rentenpakets I noch umgesetzt?

Neben der Wiedereinführung des Nachholfaktors beinhaltet das Rentenpaket noch weitere Maßnahmen, durch die die Rentenanpassung in den kommenden Jahren verlässlicher wird. Hierfür wird unter anderem der bei der Rentenanpassung wirkende Nachhaltigkeitsfaktor im Zeitverlauf geglättet. Dies verhindert ungewollte Schwankungen bei der jährlichen Rentenanpassung. Durch das Gesetz wird die Rentenberechnung zudem für die Folgejahre vereinfacht, indem der Rentenanpassungsmechanismus an das Rentenniveau gekoppelt wird.

Welche Verbesserungen für heutige Erwerbsminderungsrentner werden beschlossen?

Insgesamt sollen rund 3 Millionen Rentnerinnen und Rentner einen Zuschlag erhalten, die aus gesundheitlichen Gründen bereits seit einigen Jahren keinem Erwerb mehr nachgehen können und daher eine Erwerbsminderungsrente beziehen: Für Zugänge mit einem Rentenbeginn vor 2014 beträgt der Zuschlag 7,5 Prozent der jeweiligen Rente. Für Zugänge mit einem Rentenbeginn ab dem Jahr 2014 beträgt der Zuschlag 4,5 Prozent, da diese Menschen bereits von den Reformen der letzten Jahre – zumindest teilweise – profitiert haben. Durch das Inkrafttreten zum 1. Juli 2024 erhält die Deutsche Rentenversicherung den notwendigen zeitlichen Vorlauf, um die Auszahlung des Zuschlags bei mehreren Millionen Renten technisch vorbereiten und weitgehend automatisiert abarbeiten zu können.